



Interaktives  
**Bibelstudium**



**Matthäus**

**Warten und wach sein!**

Matthäus 24,36-44

Im neuen Testament wird über 300 mal von der Wiederkunft Jesu gesprochen. Neben dem ersten uns allen bekannten Kommen Jesu als Kind in der Krippe, gibt es noch weitere wesentliche Aspekte des „Advents“.

## Bibeltext

### Matthäus 24,36-44

36 Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, sondern allein mein Vater. 37 Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein. 38 Denn wie sie in den Tagen vor der Sintflut aßen und tranken, heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging, 39 und nichts merkten, bis die Sintflut kam und sie alle dahinraffte, so wird auch die Wiederkunft des Menschensohnes sein. 40 Dann werden zwei auf dem Feld sein; der eine wird genommen, und der andere wird zurückgelassen. 41 Zwei werden auf der Mühle mahlen; die eine wird genommen, und die andere wird zurückgelassen. 42 So wacht nun, da ihr nicht wisst, in welcher Stunde euer Herr kommt! 43 Das aber erkennt: Wenn der Hausherr wüsste, in welcher Nachtstunde der Dieb käme, so würde er wohl wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen. 44 Darum seid auch ihr bereit! Denn der Sohn des Menschen kommt zu einer Stunde, da ihr es nicht meint.

(Schlachter 2000)

## Situation

Dieser Text ist ein Teil der Ölbergrede Jesu, auch Endzeitrede genannt (Mt 24 und 25). Es ist eine Antwort auf Fragen der Jünger (24,3): Wann wirst Du wiederkommen? Woran können wir erkennen, wenn es so weit ist?

## Erklärung zum Text

Der erste Teil der Rede (Mt 24) beschreibt zwei voneinander zu unterscheidende Wiederkunfts-Ereignisse.

1. Jesus tritt für alle sichtbar auf die Bühne. Ein Zeitpunkt wird nicht genannt, aber es gehen bestimmte identifizierbare Ereignisse voraus (24,4-35).

- nach zunehmenden Bedrängnissen – Verführung, Verfolgung und Katastrophen
- nachdem eine extrem antigöttliche Weltherrschaft begonnen hat
- begleitet von kosmischen Erschütterungen

2. Außerdem wird ein völlig unerwartetes Ereignis beschrieben, das jederzeit geschehen kann (24, 36-44) – unser Text.

## Fragen

- Was könnte der Hinweis auf die „Tage Noahs“ bedeuten? (s.1. Mo 6)
- Welche Ähnlichkeiten gibt es in unserer Zeit im Vergleich zu den Tagen Noahs? (Zeit einer allgemeinen Gottlosigkeit/die Menschen kümmern sich vor allem um ihre eigenen Bedürfnisse. Sie hatten einen Warner vor Augen, der wirkte allerdings in Ihrem Umfeld sehr kurios (Riesenschiff auf dem Trockenen). Trotzdem war nicht er der Dumme, sondern die gehorsame Ausführung des Auftrags Gottes rettete ihm und seiner Familie das Leben.
- Worauf weisen diese Alltagssituationen hin (V 40-41)? (interessante Ergänzung durch Parallelstelle Lk 17,34: die einen arbeiten, die anderen schlafen – also ein Hinweis auf ein weltweites Ereignis)

## Richtungswechsel

Wie kann dieses „wach“ bzw. „bereit sein“ konkret bei mir aussehen? (in meiner eigenen Beziehung zu dem wiederkommenden Herrn, in meiner Bereitschaft andere auf Jesus hinzuweisen)

TIPP: Wer sich mal mit dem Thema Sintflut als historisches Ereignis beschäftigen will, sei dieser Vortrag von Dr. Werner Gitt empfohlen: [Die Arche Noah – optimal konstruiert?!](#)